



Praxisnahe Managementhilfe zur Beurteilung des Tierwohls bei Milchvieh

Tierwohl-Tool Milchvieh dient einer schnellen Erfassung und Bewertung von Tierwohl- und
Haltungsaspekten für den eigenen Milchviehbetrieb



Abb. 1: Tierwohlerhebung anhand Checklisten

Steckbrief

Im Rahmen des Netzwerks Pilotbetriebe werden auf gesamtbetrieblicher Ebene Verbesserungspotentiale hinsichtlich der Nachhaltigkeit bei konventionellen und Öko-Betrieben untersucht. In den beteiligten Milchviehbetrieben ist das Tierwohl, neben Klimawirkungen, Energie- und Nährstoffbilanzen, ein wichtiger Ansatzpunkt für Optimierungsmaßnahmen. Aus den Erfahrungen der Tierwohlbewertung auf 38 Milchviehbetrieben wurde ein praxisnahes Bewertungstool für die wichtigsten Kennziffern zum Tierwohl entwickelt.

Projektlaufzeit: 08/2014 – 4/2021

Empfehlungen für die Praxis

Mit dem Tool steht für die Praxis sowie die Beratung eine einfache und selbsterklärende Managementhilfe zur Ersteinstufung des Tierwohls von Milchkühen zur Verfügung:

- Landwirtinnen und Landwirte oder die landwirtschaftliche Beratung können wichtige Tierschutzindikatoren direkt in der Herde erfassen, ausgewählte Daten der Milchleistungsprüfung (MLP) übertragen und Angaben zu Weidegang und zur Haltungsumgebung erheben.
- Im Anschluss an die Erfassung ist ein Vergleich der Tierwohlsituation eigener Milchkühe mit anderen Betrieben und aktuell diskutierten Richtwerten möglich.
- Schwachstellen können identifiziert werden und damit ist eine betriebliche Eigenkontrolle möglich.

Download des Tierwohl-Tools Milchvieh

Das Tierwohl-Tool-Milchvieh kann als Excel-Datei kostenlos und frei zugänglich heruntergeladen werden.

Es ist unter folgendem Link erhältlich:

„Das Tierwohl-Tool kann einen wichtigen Beitrag leisten, gesetzliche Pflichten konkret handhabbar zu machen. Es ermöglicht in der Landwirtschaft eine betriebliche Eigenkontrolle des Tierwohls.“

Dr. Hans Marten Paulsen

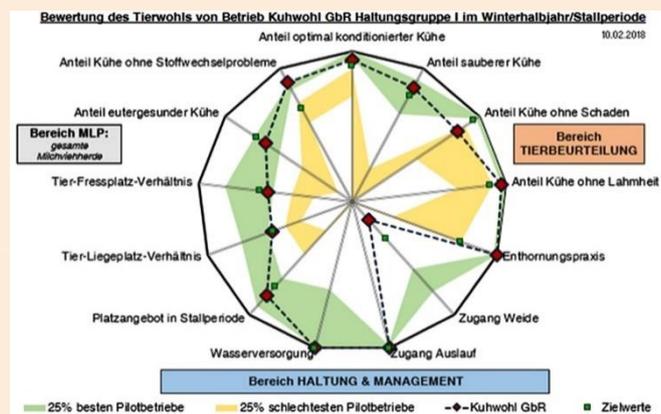


Abb. 2: Ergebnisdigramm zur Identifikation von Optimierungsmöglichkeiten

Hintergrund

Die Ressourceneffizienz landwirtschaftlicher Betriebssysteme ist unzureichend erforscht. Im Netzwerk von Pilotbetrieben wurden anhand mehrjähriger Betriebsdaten die Ressourceneffizienz und das Tierwohl untersucht. In diesem Projekt wurde auch eine praxisnahe Managementhilfe zur Ersteinstufung des Tierwohls von Milchkühen entwickelt. Damit kann die Tierwohlsituation der eigenen Milchkühe mit den Daten anderer Betriebe und den aktuellen Richtwerten verglichen werden. Nach dem Tierschutzgesetz ist seit 2014 eine betriebliche Eigenkontrolle des Tierwohls vorgeschrieben. Das Tierwohl-Tool kann dazu beitragen, gesetzliche Verpflichtungen konkret handhabbar zu machen und hilft dabei, Stärken und Schwächen in der eigenen Milchviehhaltung zu erkennen.

Bereich	Indikator	Parameter	Ergebnis	Klassenmittelwerte		Zielwerte
				Pilotbetriebe beste 20 %	Pilotbetriebe schlechteste 25 %	
Beurteilung	Körperkondition	Anteil optimal konditionierter Kühe [%]	94,3	100	88,7	90 (KTBL)
Haltungsgruppe I	Sauberkeit	Anzahl sauberer Kühe [%]	85,7	91,4	24,5	80 (KTBL)
	Unversehrtheit Integument	Anteil Kühe ohne Schaden [%]	82,9	100	80,9	95 (KTBL)
	Lahmheiten	Anteil Kühe ohne Lahmheiten [%]	97,1	100	91,4	90 (KTBL)
Haltung und Management	Enthornungspraxis	Durchführung von Enthornungen	100	100	28	75 (WQ)
	Zugang Weide	Weidetage pro Jahr	60	290	0	120 (Weidemilch)
	Zugang Auslauf	Auslauftage pro Jahr	365	365	0	365 (DLG)
Haltungsgruppe I	Wasserversorgung	Ausreichende Wasserversorgung und Sauberkeit der Tränken	100	100	3	100 (WQ)
	Platzangebot	Platz pro Tier [m ²]	10	11	5,57	9 (DLG)
	Liegeplätze	Tier-Liegeplatz-Verhältnis	1,1	2	0,92	1,1 (DLG)
	Fressplätze	Tier-Fressplatz-Verhältnis	1,1	1,65	0,78	1,1 (DLG)
MLP gesamte Herde	Eutergesundheit	Anteil eutergesunder Kühe [%]	68	76	39	75 (KTBL)
		Anteil euterkranker Kühe [%]	15	9	49	8 (KTBL)
		Anteil eutergesunder Erstlaktierender [%]	73	73	18	95 (KTBL)
		Anteil Kühe ohne Mastitisbehandlungen [%]	nicht berechnet, da MLP	91	34	90 (KTBL)
		Anteil Kühe ohne Stoffwechselprobleme [%]	90	89	75	70 (KTBL)

Tab. 1: Tabellarische Ergebnisdarstellung mit Benchmarkkriterien

Ergebnisse

Das Tool wurde auf Basis der Erfahrungen im Netzwerk Pilotbetriebe entwickelt. Aus dem dort angewandten Welfare Quality®-Protokoll (2009) zur Erfassung des Tierwohls wurden Tierschutzindikatoren ausgewählt, die eine hohe Bedeutung für die Tiergerechtigkeit haben, eindeutig zu erfassen sind und die helfen, Problembereiche in der Praxis aufzudecken.

Zeitbedarf

Bei der ersten Anwendung des Tierwohl-Tools ist mit einem Zeitaufwand von 0,5 – 1 Tag zu rechnen, da man sich neben dem Erheben und Eintragen der Daten zunächst die Methodik aneignen muss. Bei einer wiederholenden Beurteilung, verkürzen sich die Zeiten deutlich auf ca. 1,5 Min./Tier für die Tierbeurteilung und 1,5 Std. für die Eingabe der Daten für die Bereiche MLP und Haltungsbedingungen.

Beschreibung der einzelnen Schritte

Im Blatt 0 „Hinweise“ des Tierwohl-Tools ist ein Link zum Kapitel des KTBL-Leitfadens „Tierschutzindikatoren“ zu finden. Damit ist die Beurteilung der Indikatoren Körperkondition, Sauberkeit, Verletzungen und Lahmheiten der Kühe möglich.

Im Blatt 1 „Eingabe Tierbeurteilung“ werden die Daten aus der Erhebung im Stall eingegeben. Zuvor wird die notwendige Stichprobe für die zu beurteilende Tiergruppe anhand der Anzahl der Tiere ermittelt. Auf dem Blatt 2 „Eingabe Haltung“ werden Angaben zur Enthornungspraxis, zum Zugang zur Weide und Auslaufflächen und zur Wasserversorgung gemacht. Auch das Platzangebot der Kühe wird dort erfasst. Im Blatt 3 „Eingabe MLP“ werden bei Betrieben, die an der MLP teilnehmen, Daten zur Euter- und Stoffwechsellgesundheit aus den 11 Monatsberichten des zurückliegenden Jahres eingetragen.

Anschließend werden in Blatt 4 die Ergebnisse der Bewertung in Tabellenform (Tab. 1) und einer Diagrammansicht (Abb. 2) sichtbar. Hier kann das Ergebnis mit den Werten der 25 % besten und schlechtesten Pilotbetriebe verglichen werden. Auch die aktuell diskutierten Richtwerte werden zum Vergleich angegeben. Aus dem Diagramm erschließt sich auf einen Blick, wo das Tierwohl noch verbessert werden kann. Landwirte können darauf aufbauend gegebenenfalls eine zusätzliche Beratung in Anspruch nehmen.



Abb. 3: Bewegungsfreiheit und artgerechtes Verhalten durch Weidegang

Projektbeteiligte:

Dr. Hans Marten Paulsen, Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Westerau;
Theresa Seith und Dr. Richard Beisecker, IfÖL GmbH (Ingenieurbüro für Ökologie und Landwirtschaft), Kassel



Die ausführlichen Ergebnisse der Projekte 12NA079 und 12NA129 finden Sie unter:
www.orgprints.org/27910

Näheres zum Projekt „Steigerung der Ressourceneffizienz in der Pflanzen- und Milchproduktion unter Einbindung von Tierwohlaspekten“ unter www.pilotbetriebe.de

Kontakt:

Thünen-Institut für Ökologischen Landbau
Trenthorst 32, 23847 Westerau
Dr. Hans Marten Paulsen
hans.paulsen@thuenen.de / Tel. +49 (0)4539 8880-316

Abb. 1, © Thünen-Institut, Hinterstoifer

Abb. 2, © Eigene Abbildung

Abb. 3, © Thünen-Institut, Kathrin Wagner

Tab. 1, © Eigene Abbildung